

ZU GAST BEI . .



BENEFIZ- PUPPENTHEATER MIT MUSIK



„ D`Lotte u z Goldloch vom Schwarzsee “

Ein Puppentheater von Martina Seeliger-Wittwer

Samstag, 17. März 2018

13.30 Uhr

im Gärtnerhüsli, Schüpfheim

Die vollumfängliche Kollekte/Spenden
werden Schülerinnen und Schülern an Schulen in Äthiopien
zur verbesserten Hygienebedingungen gespendet

Es spielen Schülerinnen und Schüler von Mario Seeliger
und das Puppentheater der Musikschule Martina Wittwer, Bern

Wozu werden Ihre Spenden verwendet?

Seit einigen Jahren investiert Äthiopien in grossem Masse in Schulbildung. Dank dieser Entwicklungen weist Äthiopien heute eine sehr hohe Einschulungsrate auf. Grosses Verbesserungspotential besteht jedoch bei der Infrastruktur der Schulgebäude. Viele Schulen verfügen nicht über genügenden Zugang zu sauberem Wasser oder sanitären Anlagen.

Zudem fehlt es den Schülerinnen und Schülern an Wissen über elementares Hygieneverhalten, welches insbesondere für die Vorbeugung von Krankheiten von Bedeutung ist. Neben Durchfallerkrankungen löst unsauberes Wasser auch eine Trachom-Infektion aus, eine spezifische Form der Bindehautentzündung und eine der Hauptursachen für infektionsbedingte Blindheit. Vom Trachom sind in Äthiopien rund 40% aller Kinder zwischen einem und neun Jahren betroffen. Die Verbesserung der Wasser- und Hygienesituation ist essentiell zur Bekämpfung der Krankheit.

Eine verbesserte Hygienesituation kann am besten über eine Kombination von verbesserter Infrastruktur und Hygieneschulungen erreicht werden. Die Veränderung von Gewohnheiten ist jedoch keine leichte Aufgabe und erfordert Zeit und eine langfristig ausgerichtete Herangehensweise. Am besten werden bereits Kinder auf Verhaltensänderungen geschult. Die Kinder verbreiten das Gelernte weiter an ihre Familien und Dorfgemeinschaften, womit ein mehrfaches der direkt angesprochenen Begünstigten erreicht werden kann.

Im vorliegenden Projekt kommt der Children's Hygiene and Sanitation Training (CHAST)-Ansatz zur Anwendung. Caritas Schweiz hat den CHAST-Ansatz auf der Basis bestehender Trainings und Herangehensweisen zum besseren Hygieneverständnis entwickelt und seither stetig nach den neuesten Erkenntnissen angepasst und weiterentwickelt.

Was tun wir?

Mit dem Projekt sollen ca. acht bis neun Schulen pro Woreda und insgesamt 160 Primarschulen mit **ca. 92'300 Schülern und Schülerinnen als direkte Begünstigte** erreicht werden. Zudem werden 400 Lehrerinnen und Lehrer und lokale Gesundheitsbeauftragte in der Vermittlung des CHAST-Ansatzes ausgebildet.

Für eine effektive und nachhaltige Anwendung des CHAST-Ansatzes ist es notwendig, dass die Schulen über eine grundlegende Wasserinfrastruktur und sanitäre Anlagen verfügen, ohne welche viele der vermittelten Hygieneaspekte nicht umgesetzt werden können. Zu Beginn des Projekts wird deshalb ein umfassendes Assessment über die vorhandene Infrastruktur für Wasser und die sanitäre Grundversorgung an den für die Projektumsetzung anvisierten Schulen durchgeführt. Nach der Bestandsaufnahme werden an ca. 17 ausgewählten Schulen, welche bisher erst eine ungenügende oder noch keine sanitäre Infrastruktur aufweisen, **Verbesserungen oder der Bau von Toilettenblocks und Wasseranlagen** vorgenommen. Wichtig sind insbesondere die nach Geschlechtern getrennten Toiletten für Jungen und Mädchen, sowie die Installation von Einrichtungen zum Waschen der Hände. Im Rahmen der Schulungen wird der Zusammenhang zwischen einer guten Hygienepaxis und der Verbreitung von Krankheiten im Zentrum stehen. Somit tragen die Aktivitäten nicht nur zur Bekämpfung von Trachom-Infektionen bei, sondern gehen auch die generelle Verbreitung von Krankheiten an.